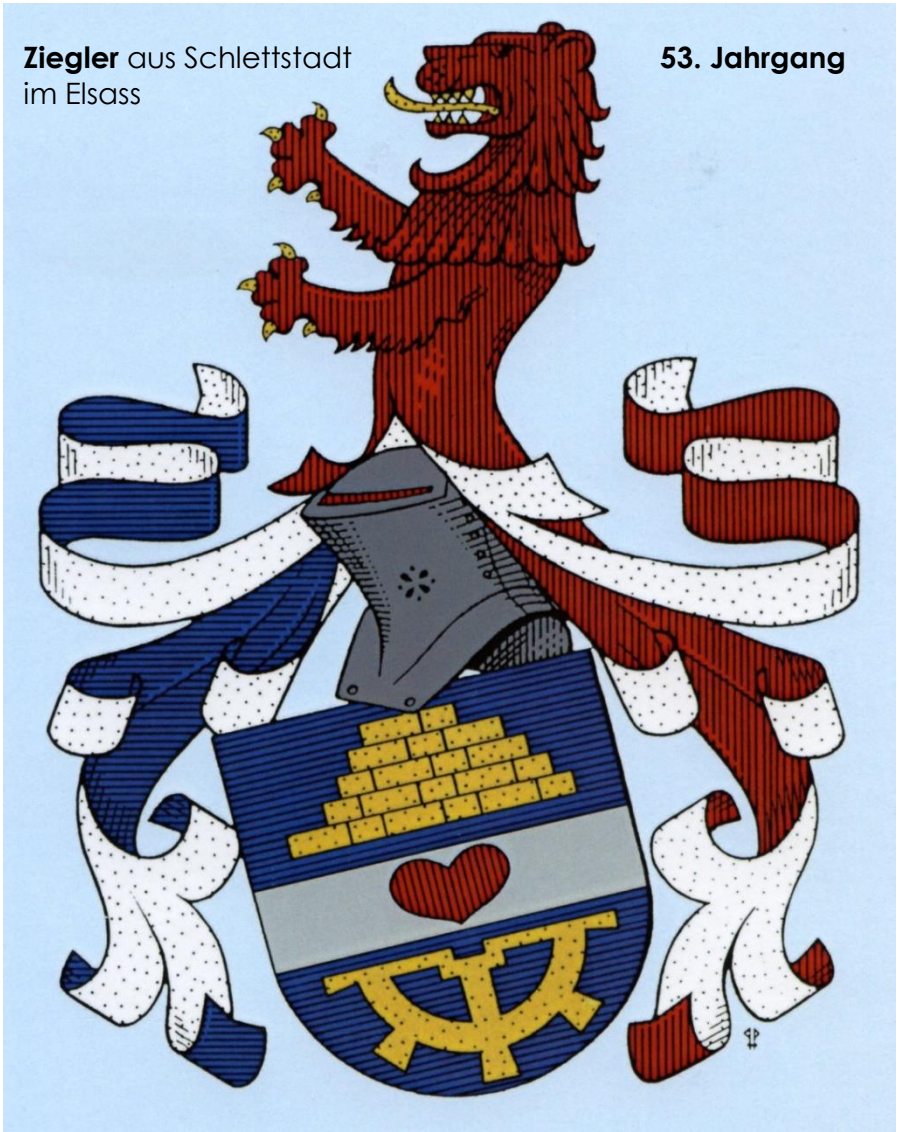


# Zi-Hi-Schu-Is-Sta-Ba-Be Zeitung

Ziegler aus Schlettstadt  
im Elsass

53. Jahrgang



Juni 2020

[www.ziegler-web.ch](http://www.ziegler-web.ch)

Ausgabe 1/2020

## Impressum

Internet

## Redaktion und Verlag

[www.ziegler-web.ch](http://www.ziegler-web.ch)

Auflage

40 Exemplare

Redaktion:

Chrigel Schumacher, Steffisburg  
[schumic@gmx.ch](mailto:schumic@gmx.ch)

Layout/Druck :

Werner Ziegler, Wilen bei Wollerau  
[ziegler.wb@bluewin.ch](mailto:ziegler.wb@bluewin.ch)

Mutationen/Versand:

Peter Ziegler, Tann-Dürnten  
[peterpiegler@bluewin.ch](mailto:peterpiegler@bluewin.ch)

In dieser Ausgabe  
Beiträge von:

Redaktion  
Chrigel Schumacher  
Evi Ziegler (Protokoll)  
Alfred Rüttiman  
Werner Ziegler  
Trudi Hitz

Herzlichen Dank für die Beiträge.

Redaktionsschluss für  
Ausgabe 2/2020

31. Oktober 2020

---

<b>Anzeigenpreise:</b>	<b>¼ Seite</b>	<b>Fr. 6.00</b>
	<b>½ Seite</b>	<b>Fr. 12.00</b>
	<b>1 Seite</b>	<b>Fr. 20.00</b>

---

### Zur Titelseite – Wappen der Ziegler aus Schlettstadt:

Alle Nachkommen von Georg Ziegler 1590 – 1625 sind berechtigt dieses Wappen zu führen.

Geprüft von „Herold“ und eingetragen in der „Deutschen Wappenrolle-Band 49, Seite 64.

Protokoll der Jahresversammlung 2019	Seite 4
Bildbericht der Jahresversammlung	Seite 7
Kegelmeisterschaft (Erfahrungen eines Siegers)	Seite 10
Einladung zum Sommerausflug 2020	Seite 12
Velotour nach Paris	Seite 14
Schiffahrt auf der Seine	Seite 23
Meteoriten	Seite 29
Nachwuchs in der Ziegler Dynastie	Seite 35

**Aufruf an alle Mitglieder unserer Dynastie:  
Bitte beteiligt Euch am Ziegler Dynastie-Leben und sendet Euren  
Beitrag für die nächste Ziegler-Zeitung an die Redaktion.**

### **www.ziegler-web.ch**

Unsere Familienhomepage zeigt interessante Bilder von Mitgliedern der Ziegler-Dynastie. Auf der Grundlage von Ruedi's Ahnenforschung konnte ein Stammbaum mit vielen interessanten Dokumenten erstellt werden. Ausserdem werden laufend neue Informationen und Bilder veröffentlicht. Reinschauen lohnt sich. Wer noch kein Passwort hat, oder bei Problemen kontaktiert einfach Fredi Ziegler, unseren Präsidenten.  
Email: [fredi.ziegler@abiszedv.ch](mailto:fredi.ziegler@abiszedv.ch), Tel.: 044 926 10 56. Er hilft gerne weiter.

# Protokoll der ZI-HI GV 2020

---

Evi Ziegler

Datum: Samstag, 11. Januar 2020  
Ort: Restaurant Neubüel, 8820 Wädenswil  
Zeit: 14.30h – 15.10h

Vorstand: Fredi Ziegler, Chrigel Schumacher, Evi Ziegler  
Abwesend: Daniel Ziegler

Der Präsident begrüßt die anwesenden Dynastiemitglieder zur 60zigsten Generalversammlung und zum gemeinsamen Ziegler-Treffen.

Wir durften also wieder ein Jubiläum feiern!

## **Traktandenliste:**

Protokoll  
Wahlen  
Rückblick 2019  
Kegeln 2020  
Sommerausflug 2020  
Ziegler-Treffen 2021  
Ziegler-Zeitung  
Diverses

Als erstes möchten wir der verstorbenen Heidi Fässler gedenken, die uns kurz vor Ende Jahr verlassen hat. Wir wünschen Frowin weiterhin viel Kraft und Trost in dieser schweren Zeit.

*„Menschen, die wir lieben bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unserem Herzen“*

## **Protokoll 2019**

Im Protokoll 2019 enthielt die Rangliste der Kegelmeisterschaft einen Fehler. Im sehr guten 2. Rang sollte Roman Ziegler als Vize-

meister aufgeführt sein. Wir gratulieren ihm nochmals zum tollen Resultat und entschuldigen uns für den Fehler.

### **Wahlen:**

Die Wahlen werden auf das nächste Jahr verschoben. Es sind keine Anträge eingegangen.

### **Rückblick 2019/**

Sommerausflug ins Ziegelei-Museum nach Cham.

Wir durften im schweizweit einzigartigen Ziegelei-Museum in der Nähe von Cham erfahren, wie früher die Dach-Ziegel von Hand hergestellt wurden. Vom Lehmabbau bis zum Ziegelschlagen wurden uns die einzelnen Arbeitsschritte ausführlich gezeigt. Die historischen Gebäude, die als Produktionsstätte gedient hatten, sind noch gut erhalten und machten die Führung zu einem Erlebnis. Gross und klein waren von der damaligen Handwerkskunst und dem kulturell beeindruckt.

Für das kulinarische Rahmenprogramm war im Ziegler-Beizli vor Ort gesorgt. Wir haben einen interessanten und abwechslungsreichen Tag erlebt und die Ruhe im Grünen geniessen können.

Besten Dank an Ruedi für die Organisation.

### **Kegel- und Jass Meisterschaft 2020**

Besten Dank an Franz für die tolle Organisation des Kegel- und Jass-Turniers 2020 und die grosszügige Spende. Es hat wieder einmal Spass gemacht dabei zu sein.

Die Rangliste wird separat publiziert.

### **Sommerausflug 2020**

Es kommen 2 Vorschläge (Evi – Zoo Zürich, Chrigel – Klangmaschinen-Museum in Dürnten). Die Wahl fällt auf das Klangmaschinen Museum. Einige Mitglieder kennen die Lokalität bereits und kommen gerne nochmals mit. Das Datum wird auf den Sonntag, 5. Juli 2020 festgesetzt. Die detaillierte Einladung folgt in der nächsten Zeitung.

## **Ziegler Treffen 2021**

Datum: Samstag, 9. Januar 2021  
Ort: Wädenswil, Restaurant Neubühl  
Programm: Kegeln, Jassen, Mittagessen etc.

## **Ziegler-Zeitung**

Chrigel dankt Werner für die wieder einmal geglückte Ziegler-Zeitung und das tolle Layout. Es wäre toll wenn regelmässig neue Artikel erscheinen würden. Auch Kartengrüsse werden gerne abgedruckt.

Die Kosten für die Zeitung betragen pro Familie CHF 10.—

## **Diverses**

Fredi bedankt sich bei allen die gekommen sind.

Chrigel erinnert uns an die eigene Website und bittet uns aktuelle Ergänzungen aus den einzelnen Familien regelmässig zu melden, damit die Seite auf dem aktuellsten Stand ist. Falls jemand keinen Zugriff mehr hat, meldet Euch bitte bei Fredi Ziegler.

Hebed sorg zu dem was die ZI-HI Website bietet! Hier ein paar Informationen dazu:

188 registrierte Personen  
347 gemeldete Ereignisse  
27 Benutzer  
72 Nachnamen  
75 Familien

Älteste verstorbene Familienmitglieder bisher mit 92 und 94 Jahren  
Frühestes registriertes Geburtsdatum: 1861 – Josef Albert Staub  
Durchschnittliches Sterbealter 76 Jahre (Frauen), 78 Jahre (Männer)

Familie mit den meisten Kindern – Josef und Maria Ziegler-Engelberger. Durchschnittliche Anzahl Kinder pro Familie: 1,48 Personen und vieles mehr.....

Fredi schliesst die Sitzung und es geht weiter zu Kaffee und Dessert etc.

Die Protokollführerin: Evi Ziegler

# Ziegler GV 2020 vom 11. Januar 2020 im Restaurant Neubüel

*Bildbericht von Werner Ziegler*

Wiederum wurde die Generalversammlung zusammen mit der Kegelmeisterschaft am gleichen Tag durchgeführt. Es nahmen 26 Dynastiemitglieder am Mittagessen teil.

Das Restaurant Neubüel in Wädenswil hat sich als der ideale Austragungsort erwiesen. Gut erreichbar mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und ein grosser Parkplatz für die Autofahrer sind ideal. Alles wurde vom Restaurant organisiert. Die Kosten für die Kegelbahn wurden von Franz Kink übernommen. Unser Präsident Fredi hat den Apero, einen Blanc de Noir von der Halbinsel Au, gesponsert. Beiden Sponsoren herzlichen Dank.



*Die gutgelaunte Gesellschaft vor und während des Hauptganges.*

Es gab ein Dreigang-Menü, einen Salat zur Vorspeise, als Hauptgang einen Schweinsbraten mit Kartoffelstock und Gemüse. Das Dessert konnte jeder separat bestellen. Alle haben es genossen und der Küche kann ein Lob ausgesprochen werden.

Nach dem Essen war es Zeit für die Generalversammlung (siehe Protokoll von Evi Ziegler).

Der Vorstands-Stehetisch mit Fredi, dem Präsidenten, Chrigel und Evi. Die Standard-Traktanden wurden zügig abgearbeitet.



*Der Vorstand der Ziegler-Dynastie:  
Fredi Ziegler, Christian Schumacher und Evi Ziegler.  
(von links nach rechts)*

Der Sommerausflug wird am Sonntag, 5. Juli 2020 stattfinden. Geplant ist ein Besuch des Klang Maschinen Museums (KMM) in Dürnten.

Die GV 2021 wird am Samstag, 9. Januar 2021 wiederum im Restaurant Neubüel stattfinden.

Bitte merkt Euch die Daten für die nächsten Veranstaltungen schon heute:

**Sommerausflug:  
Generalversammlung:**

**Sonntag, den 5. Juli 2020  
Samstag, den 9. Jan. 2021**



Wir freuen uns, wenn möglichst viele Dynastiemitglieder teilnehmen.

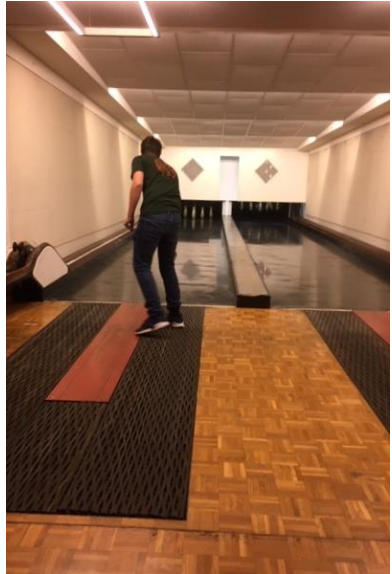
Hier noch zwei Bilder von der Jass- und Kegelmeisterschaft der Zieglerdynastie.



Auch die Jassmeisterschaft fand wiederum statt. Diesmal gewannen ausnahmsweise Annemarie und Ursi.

Rechts die Kegelbahnen. Für die 16 Personen, die an der Jass- und an der Kegelmeisterschaft teilnahmen sind zwei Bahnen etwas viel.

Chrigel, der Sieger 2020 kam etwas später dazu und konnte das ganze Kegelprogramm in einem Zug durchspielen.



Hier noch die ganze Rangliste der Kegelmeisterschaft:

- |                        |                                  |
|------------------------|----------------------------------|
| 1. Chrigel Schumacher  | gold                             |
| 2. Paul Ziegler        | silber (durch Knobeln ermittelt) |
| 3. Werner Ziegler      | bronze                           |
| 4. Annelis Hausenbauer |                                  |
| 5. Franz Kink          |                                  |
| 6. Julian Gisel        | Jugendmeister                    |
| 7. Matthias Gisel      |                                  |
| 8. Margrit Kink        |                                  |
| 9. Daniela Gisel       |                                  |
| 10. Evi Ziegler        |                                  |

## 11. Fredi Ziegler

Ein Bild der drei Medaillen-Gewinner:



*Auch der Gabentisch darf nicht fehlen.*

Der Wanderpreis für den zweiten Platz, ein alter Ziegel, befindet sich noch bei Werner Ziegler und wird bei nächster Gelegenheit weitergegeben.



*Alle Kegler brachten einen Preis im Wert von mindestens CHF 5.— mit.*

*Bethli war wiederum für die Medaillen besorgt. Vielen Dank.*

Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren der Kegelmesserschaft und der GV.

## **Kegelmesserschaft (oder Erfahrungen eines Siegers)**

Franz

---

Bei der Ziegler Dynastie ist es üblich, vor der Familien Generalversammlung eine Kegelmesserschaft abzuhalten. Nun schon seit fast 60 Jahren wird immer am Samstag vor der Versammlung gekegelt. Es wird ein Sieger ermittelt, eine Damenmeisterin und ein Junioren Meister.

## **Nun die Leiden und Freuden eines Siegers!**

Man kegelt so einmal im Jahr bei der Zusammenkunft. Im Hinterkopf hat man, ja nicht zugut sein, es droht die Organisation der nächsten Meisterschaft. Aber wenn man so Kugel um Kugel in Richtung der neun Kegel rollen lässt, ist man doch gespannt wie viele von denen wohl fallen werden? Und da ist noch das Blatt mit den Regeln wie gespielt werden muss. Im Esten Umgang ist das Kegeln ins Volle angesagt, also wenn möglich immer alle Neune.

Und schon hat's einem, man freut sich, wenn viele fallen. So geht es weiter mit der Meisterschaft, mit " Soll und Ist" und dann kommt das „Rechnen“, also auch etwas für den Kopf nicht nur für die Arme und Beine.

Nachdem alle Spiele, also „Multiplikator oder Abschreiber und so“ abgekegelt sind, kommt die grosse mit Spannung erwartete Rangverkündigung. Mit dem Gefühl ich werde ja nicht gewinnen, ich habe ja nicht so gut gekegelt! und dann oh Schreck, ich bin der Sieger, wie ist das möglich?

Es folgt die Siegerehrung mit Überreichen der Medaillen, des Wanderpokals und des Erinnerungsbuches. Und dann ..... wenn dem so ist, muss es wohl stimmen. Nun hat man ja ein Jahr Zeit um eine Meisterschaft vorzubereiten. Wie macht man das, soll man die gleichen Spiele nehmen wie dieses Jahr, das wäre ja einfach, aber vielleicht auch langweilig. Oder Neue, oder eine Mischung von alt und neu. Es gibt ja noch das Internet, da kann man vielleicht schon noch etwas finden! Dann nach dem Sommer und Herbst, wenn die ZiHi-Zeitung im Briefkasten liegt, mit der Anmeldung fürs Ziegler-Treffen, dann kommt Hektik auf: Kegelmeisterschaft vorbereiten, Wanderpokal gravieren, das Erinnerungsbuch gestalten und sollte man nicht noch für den Gabentempel einen Preis mitbringen?

Weihnachten ist vorbei, es ist Januar und schon ist es soweit, die vorbereitete Kegelmeisterschaft kann beginnen. Hoffentlich geht alles gut und bitte jemand anderer möge doch gewinnen und die Erfahrung machen, wenn man als Sieger von der Kegelbahn geht.



## **EINLADUNG**

Zum Sommerausflug 2020 treffen wir uns in Dürnten, Zürich Oberland

### **Sonntag, 5. Juli 2020**

Das Klang Maschinen Museum ist im Besitz einer ehemaligen Seidenfabrik. Der Künstler und Sammler Urs Bertschinger hat dort ein Museum der Superlative eingerichtet. Ich entnehme einem Interview mit ihm, dass er eigentlich erst nach einer Schreinerlehre langsam in die Mechanische Musik hineingewachsen ist. Als kleiner Bub hat er auf dem Flomi eine kleine «Nähmaschine» gekauft, welche sich dann als kleinen Trichtergrammophon entpuppte. Diese Art Instrumente liebte er. Urs hat für die Nachwelt Grossartiges geschaffen.

Nicht mal ein Jahr nach der Eröffnung und der Gründung einer Stiftung, ist Urs Bertschingers Herz stillgestanden. Dank der genannten Stiftung dürfen wir nun Nutzniesser dieser immensen Kultur Gegenständen sein. Ein Besuch lohnt sich und das Museum begleitet uns von A – Z, da wir vom Kaffee bis Mittagessen und Dessert, das Haus nicht verlassen.

## TAGESABLAUF

### Anreise:

**Auto:** Edikerstr. 16, 8635 Dürnten  
**ÖV:** ab Rapperswil oder Zürich Hauptbahnhof bis Bubikon per Bahn. Ab Bubikon bis Dürnten Kirche Postauto und ab Dürnten Kirche bis KKM 7 Minuten zu Fuss.

**Tagesplan:** **Eintreff Museum 1. Stock:** 09 45 – 10 00  
Möglichkeit für Kaffee und Gipfeli, Wasser etc.  
Bezug direkt an der Theke  
**10 30 Beginn der Führung** Dauer 1,5 h

### Mittagsverpflegung im Museum mit DO Klängen

**Apéro:** ab ca. 12 00 – 12 15  
**Mittagessen** ab ca. 12 30 – 12 45  
ausgelesenes Sommermenu, 3 Gang

### Auflösung unserer Tagung:

Individuell, ca. 15 00 – 15 30 Uhr

### Unkosten:

#### Inkasso von mir im Bistro

<b>Eintritt, Führung, Apéro, Trinkgeld</b>	<b>Fr. 37.00</b>
<b>3 Gang-Sommer-Menu, inkl. Dessert</b>	<b>Fr. 34.00</b>
<b>TOTAL</b>	<b>Fr. 71.00</b>

(Getränke wie Wasser, Weine, Kaffee, Digestiv, etc. können direkt an der Theke bezogen und bezahlt werden)

Für uns wird im Hauptsaal sehr schön aufgedeckt.  
Das Motto des KKM wir gelebt: «Musik ist schöner als Lärm»

So werden wir einen gemütlichen, lehrreichen und unterhaltsamen Tag erleben dürfen.

Bitte sendet mir den Anmeldetalon bis spätestens 15. Juni 2020 zu.

Ich hoffe, dass viele Dynastler werden teilnehmen können. Viel Spass!

## Veloreise Paris

Bericht von Alfred Rüttimann

Am 16.06.2019 starteten Therese und ich wieder für eine grössere Veloreise; dieses Mal ist Paris das Ziel. Bei eher kühler Witterung fahren wir alles dem Bodensee entlang nach Kreuzlingen und weiter bis Mannenbach am Untersee. Hier gibt es in einer Gartenwirtschaft etwas zu essen. Die Sonnenschirme schützen uns auch vor den wenigen Regentropfen. Nach dem Essen sind diese vorbei und wir können trocken weiterfahren. Gegen Abend erreichen wir Eglisau. Im Hirschen sind wir gut für die Nacht aufgehoben.

Anderntags geht es immer rheinabwärts bis Muttenz und dann durch die Stadt Basel bis nach Aesch. Hier wohnt unser Schulkollege und Freund Harry mit seiner Frau Ingrid. Wir sind zum Grill eingeladen und dürfen auch bei ihnen übernachten. Nach ausgiebigem Frühstück und herzlichem Dankeschön machen wir uns auf den Weiterweg.

Bei Allschwil über die Grenze und weiterhin dem Rhein entlang



durchs Elsass. Wir queren den schon mächtigen Rhein bei Breisach. Im Nachbardorf Ihringen dürfen wir wiederum bei Freunden übernachten. Uli und Annette sind unsere Nachbarn in Griechenland.

Bei Breisach am Rhein.



Jetzt fahren wir durch die riesigen Weinberge des Elsass. Bei uns werden die Rebberge in Aren, bestenfalls Hektaren gemessen; hier sind es Quadratkilometer en masse. Als Mitglieder der Weinbaugenossenschaft Berneck helfen Therese und ich übers ganze Jahr als Hobby in den Weinbergen mit: Herausbrechen von Blättern und querliegenden Schösslingen (Luft und Sonne für den Rest); ganz wenig Spritzmittel; Von Hand jeden Traubenkamben ablesen; Kontrolle nach faulen Beeren; Dutzendmale den steilen Rebberg hinauf und hinunter. Und das Resultat ein Wein aus intakter Natur. Hier ist alles maschinell und industriell. Kein Herauslesen, dafür spritzen und rütteln; es macht schon nachdenklich.

Wir fahren die Hügel rauf und runter und es ist heiss. Jetzt kommt wieder ein Dorf. Schöne Häuser und auf dem Dorfplatz ein mit Blumen geschmückter Brunnen. Wir halten die Wasserflasche unter den Strahl. Aber es kommt nur eine überdüngte, untrinkbare Brühe heraus; und im nächsten Dorf dasselbe. Wie war das jetzt mit dem Weinanbau und Nachhaltigkeit? Zugegeben, die Flasche kostet bei uns das Dreifache. Dafür trinken wir vom Brunnen. Ja es macht schon nachdenklich.



Anderntags kommen wir bei Saverne an den Canal Marne au Rhin. Die Radwegtafel zeigt bereits Paris mit 526 km an.

In flotter Fahrt geht es nun dem Kanal entlang. Alles flach und im grossen Gang. Nur bei den

Schleusen gibt es jeweils ein paar Meter zu überwinden. Der Kanal ist mit Booten gut frequentiert. Bei den Schleusen sehen wir verschiedentlich wartende Boote.



*Schleuse Canal Marne au Rhin*



*Tunnel Canal Marne au Rhin*

Nach einiger Zeit mündet der Radweg in eine kleine Strasse und wir sehen eine grosse Steigung vor uns. Wir müssen über den Berg, die Boote gehen unten durch. Oben beim Tunnel Portal steht die Jahrzahl 1849. Eine reife Leistung zu dieser Zeit schon den Kanal mit Tunnel und all den Schleusen (es sind über 30) zu bauen.

Oben auf dem Hügel finden wir ein gutes Restaurant. Wir machen ausgiebig Halt für ein feines Mittagessen. Während dem Essen regnet es leicht; bis wir weiterfahren scheint wieder die Sonne. Seit wir das Elsass verlassen haben wird die Gegend immer einsamer, die Dörfer immer kleiner und ärmlicher. Nirgends zeigt sich eine Herberge. In Condrexange hat es wenigstens eine Bäckerei (hat leider nur am Morgen offen). Doch eine Tafel weist auf einen lokalen Park mit See und Camping hin. Da können wir einen Wohnwagen mieten und es gibt auch eine Pizza mit kühlem Bier. Am Morgen Frühstück in der nun offenen Bäckerei; Mmh, Baguette und Croissants direkt aus dem Ofen.



Jetzt sind wir echt im Niemandsland von Frankreich. Wir fahren endlos grossen Getreidefeldern entlang. Die Dörfer sehen meistens verarmt aus. Es gibt keine Läden, keine lokale Industrie. Rein gar nichts! Auf 50 km oder mehr kann man auch nichts zu Trinken kaufen. Alles sieht verlassen aus. Wir nehmen dies mit Verwunderung zur Kenntnis. Ja wo sind denn all die Menschen? Inzwischen wissen wir es: Alle sind in Paris!!

Nein nicht ganz alle. Am Abend erreichen wir Toul (Habe ich vor unserer Reise noch nie gehört). Ist aber ein schmuckes Städtchen. Es hat Strassen Kaffees und Leute. Diese Stadt lebt. Am Abend spielt Musik. Es ist richtig schön. Und was für eine Kathedrale.



*Kathedrale von Toul*



*Es spielt Musik*

Ich studiere die Karte und sehe, dass in den nächsten Kilometern kein nennenswertes Dorf angetroffen wird. Vorsichtshalber kaufen wir ein Baguette und eine zusätzliche Flasche Wasser. Bis Bar-le-Duc sind es etwa 80 km. Es ist tatsächlich so, unser Mittagessen besteht aus Wasser und Brot. Wir finden nicht ein Dorf, wo es etwas hat. Es ist unglaublich. Einfach nichts. So erreichen wir am früheren Nachmittag Bar-le-Duc. Weiterfahren wollen wir nicht da

die nächsten 50 km ebenfalls nichts zu erwarten ist. Beim Bahnhof finden wir ein Hotel. Essen gibt es im Hotel nicht, aber im Städtchen finden wir ein nettes Restaurant.

Gemäss Karte stehen für den 23. Juni 50 oder 100 km an. Da das Gelände flach ist sind die 100 km gut zu schaffen, denken wir. Jetzt ist jedoch die Rekordhitze da. Die höchsten je in Frankreich gemessenen Temperaturen. Wir kommen ziemlich fertig (ausgetrocknet) nach Dienville, welches am Lac Amance liegt. Mit grosser Marina und dadurch auch sonst mit guter Infrastruktur. Wir erhalten ein nettes Appartement für zwei Nächte. Hier ist ein guter Platz um einen Tag Pause einzulegen. Auch miefen unsere Velokleider.



*Im Kampf gegen die Austrocknung*



*Waschtag in Dienville*

Die Etappe vom 25.06.19 führt uns nach Troyes und der Seine entlang nach Romilly-sur-Seine. Und schon folgt der nächste Tag nach Montereau-Fault-Yonne. Beide Etappen sind etwas kürzer. Die Hitze am Nachmittag ist unerträglich.

Am 27.06.19 führt uns unsere letzte Etappe von der Seine weg, über verschiedene Hügel, wo wir schon gegen Mittag unser Ziel das Château Bombon 50 km vor Paris erreichen.



*Le Château Bombon*

Kleine Geschichte vom Château Bombon: Bevor Monsieur Houphouët-Boigny Präsident von der Côte d'Ivoire wurde stand er als erster Schwarzer sehr erfolgreich in diplomatischen Diensten für Frankreich. In den 60er Jahren erwarb er dieses Schloss aus der Zeit Louis XIII für ein Trinkgeld (wollte wohl niemand anderer haben). Er vermachte das Schloss seiner zweiten Frau Akofala aus Togo. Ihre Enkelin Mizpa singt mit Therese zusammen im Gospel-Chor.

Die weitverzweigten Familien von Akofala bewohnen die unzähligen Räume des Château. Es gibt Fahrer, Hausmeister, Gärtner. Es ist jetzt die dritte Generation und die vierte wächst auch schon heran. Der Fahrer ist hier geboren, hat Militärdienst geleistet und ist stolzer Franzose. Einzig die Hautfarbe ist von Togo geblieben.



Wir verbrachten fünf unglaublich schöne Tage im Château; der Gärtner und wir waren die einzigen Weissen. Wir haben kaum jemals herzlichere Leute getroffen. Ihre Gastfreundschaft hat uns überwältigt.

Die meiste Einrichtung stammt von der Marquise de Bouzols und ist demnach etwa 250 Jahre alt. Es ist wie in einem Museum.

An den Wänden hängen grossformatige Gobbelins mit christlichen Szenen.

*La Marquise de Bouzols*  
1713 - 1766



*Le Château Bombon*





*Le Château*



*Hausmeister Emmanuel auf dem Markt von Melun*



*Frühstück unter dem Gobelin mit dem geköpften Johannes*





*Dans Le Château*

*Mizpa et Therese*



Fünf Tage durften wir die Gastfreundschaft im Château Bombon genießen. Nun ist eine tolle Veloreise leider schon wieder vorbei. Hoffentlich gibt es nächstes Jahr wieder eine.

Alfred 05.07.2019

# Reise nach Wien und Schifffahrt über den Main-Donau Kanal bis nach Basel

Bildbericht von Werner Ziegler

Für den Oktober 2019 haben wir eine Schiffsreise von Wien über die Donau, den Main-Donaukanal, den Main und den Rhein gebucht.

Am 8. Oktober heisst es früh aufstehen. Bereits um 07:00 geht es in Baden Rütihof los. Fahrt nach Wien und Einschiffen um ca. 18:00 Uhr. Nach einem Begrüssungscocktail und dem Abendessen können wir der Schiffsbar noch einen Besuch abstatten.



Der zweite Tag gehört Wien. Die Stadtrundfahrt beginnt um 9:00 Uhr und auch ein

Denkmal der Maria-Theresia. Eines der berühmten Lipizzaner Pferde.



Die Hofburg in Wien von aussen, Panoramaaufnahme.



Stadtrundgang durch die Hofburg und vorbei am Stephansdom zeigen uns die schönen Gebäude von Wien.

Ein Fiaker mit weissen Pferden, kann für eine Stadtbesichtigung gebucht werden.



Der berühmte Stephansdom.

Abend an dem Regen aufkommt, der Rest unserer Reise ist von sehr sonnigem und schönem, warmem Wetter begleitet.

Am Abend, nach dem Nachtessen geht es zum Heurigen, leider bei Regenwetter, macht aber nichts, wir sitzen ja im Trockenen. Bei Wein und einem kleinen Imbiss genießen wir den Heurigen. Es bleibt der einzige



Die Menükarte und ein ausgewählter Wein.  
Unten die Doauauen.



Um halb elf abends ist Abfahrt der „Excellence Melodia“ Richtung Passau. Ein ganzer Tag Schiffsreise auf der Donau. Um halb acht Uhr abends beginnt das reichhaltige Begrüßungs Dinner. Heute am 10. Oktober gibt es einen Vortrag über den Main-Donau Kanal, danach folgt das Mittagessen und um 13:00 Uhr fahren wir nach Nürnberg zur nächsten Stadtbesichtigung. Um 19:00 Uhr ist Abendessen angesagt und fast gleichzeitig legt das Schiff ab, die nächste Station ist Bamberg.





Um 16:30 Uhr am folgenden Tag erreichen wir Regensburg. Eine gut zweistündige Stadtbesichtigung durch die vor rund zweitausend Jahren gegründete Altstadt zeigt uns die „Steinerne Brücke“, den Regensburger Dom und viele alte Gebäude.



Der nächste Höhepunkt ist Nürnberg. Die Altstadt ist von einer fast vollständig erhaltenen 5 km langen Mauer mit 80 Wehrtürmen



*Ein Panoramablick auf die Nürnberger Altstadt.*

umgeben. Nach der Stadt-Besichtigung probieren wir die berühmten Nürnberger Bratwürstchen zusammen mit einem Bier. Weiter geht es auf eigene Faust durch die Stadt.

Der Bamberger Kaiserdom geht zurück auf eine Stiftung von Kaiser Heinrich II., der 1007 das Bistum Bamberg gründete. Nach einem Brand wurde 1237 unter dem Bischof Ekbert von Andechs mit dem Bau des



neuen Doms begonnen. In dieser Gegend hat der bekannte T. Riemenschneider gewirkt und viele kirchliche Schätze hinterlassen.



Der Montag, 14.10. ist ganz Würzburg und der Festung „Marienberg“ gewidmet. Eine lebhafteste Stadt und eine beeindruckende Burg.

In Miltenberg ist unser nächster Stopp. Ein kleines Städtchen das



nicht in vollem Masse vom Tourismus profitieren konnte. Eine Weinprobe in Bürgstadt, in einer modernen Vinothek.

*Das ärmliche Miltenberg, kaum Geld für Renovationen.*

Mit einer Degustation von einheimischen Weinen und Kochkäse runden wir den Besuch ab.

Von mittags bis abends liegt die „Melodia“ in Worms. Wir gehen auf den Ausflug nach Heidelberg. Heidelberg ist eine Universitätsstadt. Bereits Gottfried Keller hatte hier studiert und eine eher



unglückliche Lieb-  
schaft hielt ihn über  
ein Jahr gefangen.  
Eindrücklich ist auch  
der „Karzer“ das alte  
Gefängnis für Studen-  
ten und die „Alte Au-  
la“ der Universität. Von  
der „Alten Brücke“ hat  
man einen schönen  
Blick zur bekannten  
Burgruine von Heidel-



Das reich geschmückte Eingangstor des Münsters.



berg. Am Donnerstag legen wir in Kehl an. Der Besuch von Strassburg steht auf dem Plan. Nach einer kurzen Busfahrt über den Rhein kommen wir in Strassburg an. Auf einer Schifffahrt auf der Ill lernen wir das alte Strassburg und die neuen Gebäude der EU kennen.



*Der Anblick eines EU-Gebäudes vom Fluss Ill aus.*

Am Abend gibt es das berühmte „Käptens Dinner“ mit 9 Gängen. Mit den dazu passenden Weinen hat es ausgezeichnet geschmeckt.

Am Freitag, 18.10. legen wir in Basel am Dreiländereck an. Der Bus bringt uns zurück nach Baden Rütihof, wo unser Auto wartet.

Es war eine schöne, eindrückliche Reise mit viel Kultur, gutem, reichhaltigem Essen und schönem, warmem Wetter. Neben den Besichtigungen kam auf der 11-tägigen Schiffsreise, mit weit über 70 Schleusen, auch das Ausspannen nicht zu kurz.

# Meteorit – Magnetit – Hämatit

---

*Bericht von Alfred Rüttimann*

Als ich etwa 8 Jahre alt war, besuchte ich mit Vater und Bruder in Zürich die Mineralienbörse. An diesem Anlass kaufte Vater einen kleinen Meteoriten, den er mir dann schenkte. Ich kann mich gut erinnern, dass ich diesen Meteoriten über längere Zeit immer in meinem Hosensack mitgetragen habe. Sein Aussehen und das Fühlen des Materials hatten sich mir eingeprägt. Es war ein magnetischer Steinmeteorit; also ein Chondrit.

Seit wir unsere Ferien fast immer in Griechenland verbringen, gehört die Bergwanderung auf den Megali Tourla eigentlich zum

festen Programm. Der Name des Berges lässt sich nicht genau übersetzen.



*Megali Tourla im Winter*

Am besten wäre wahrscheinlich Grosser Wildstrubel. Tatsächlich hat es uns bei jeder Wanderung fast fortgewindet.

*Am Grossen Wildstrubel*





*Fund 2012*

Im Jahre 2012 fand ich auf der Bergwanderung den abgebildeten Stein. Die glänzende Schmelzkruste, die Farbe und das Gewicht. Sofort dachte ich an einen Meteoriten.

Im folgenden Jahr unternahmen wir wiederum die gleiche Bergwanderung, diesmal in Begleitung meines Bruders und seiner Frau. Natürlich war mein Bruder über meinen Fund orientiert.

Und tatsächlich fand er unweit von meinem Fundort ebenfalls einen kleinen Stein. Zuhause hat er ihn aufgesägt. Man erkennt die eiserne Struktur, was auch das Anziehen an den Magneten zeigt.



*Fund 2013 am Magneten*

Im Winter 2018 fand ich dieses Riesenexemplar mit über 5.50 Kg Gewicht und sehr schöner Färbung.



*Fund 07.01.18*

Jetzt wollte ich es doch ein wenig genauer wissen. Dafür gibt es ja das Internet. Wie ich herausfand gibt es 4 Hauptmerkmale um festzustellen, ob es sich um einen Meteoriten handelt oder nicht.

**Merkmal 1:** Der gefundene Stein muss magnetisch sein → Das ist bei unseren Exemplaren der Fall. Der Magnet zieht sehr stark an.  
**Merkmal 2:** Ein Steinmeteorit hat ein spezifisches Gewicht von um die 3.50 Gramm/Kubikzentimeter. Ich konnte 3.40 – 4.10 ermitteln. Auch das ist bestanden.

**Merkmal 3:** Da Meteoriten bei ihrem Flug durch die Erdatmosphäre starker Reibungshitze ausgesetzt sind, ist ihre Oberfläche angeschmolzen und wirkt glasiert. Nicht bei allen gleich, doch bei einigen ist die Schmelzkruste sehr schön zu sehen.

**Merkmal 4:** Sind die ersten 3 Merkmale erfüllt, so soll es sich schon mit 90%-iger Sicherheit um einen Meteoriten handeln. Um ganz sicher zu sein bräuchte es noch den Nickeltest. Den können wir als Laien jedoch nicht selber machen und wäre ziemlich aufwendig und natürlich auch mit Kosten verbunden. Also lassen wir es so wie es ist; uns genügen die 90%.



*Schöne Schmelzkruste*

Im Herbst 2019 suchten wir mit unseren Freunden gezielt nach weiteren Meteoriten. Die Sammlung ist doch recht angewachsen. Mario arbeitet in einer



*Gesamte Sammlung Herbst 2019*



Metallbaufirma im Rheintal. All die Meteoriten und die Geschichten darum haben ihn so fasziniert, dass er uns anbot den Nickeltest in der Firma ausführen zu lassen.

Zwischenzeitlich ergaben weitere Recherchen, dass in der ganzen Schweiz lediglich 11 Meteore bekannt sind. Mir wird bewusst, dass der Fund eines Meteoriten etwas **extrem** Seltenes ist. Und wir finden die en Masse auf dem Megali Tourla!!

Der bekannteste Meteorschauer (mit über 500 Splitterstücken) ist der Twannberg Meteorit.

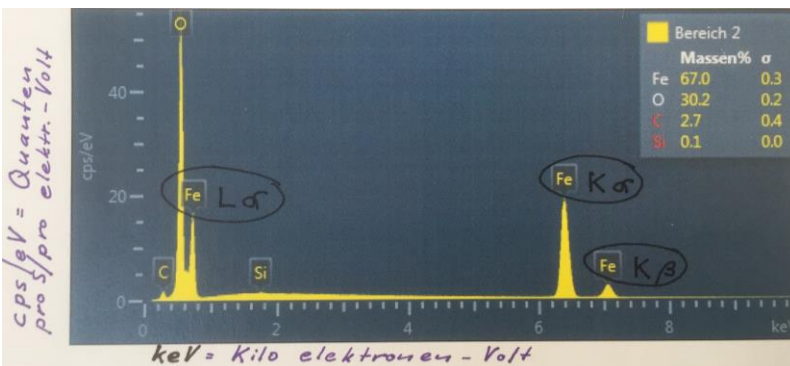


silbriger Schein = Nickel  
Fund 2013 = nur Eisen

Die drei Bilder zeigen bergmeteoriten. Die gleich aus wie die unsrigen!! Demnach hatten wir einfach den

Stücke des Twann-  
sehen doch wirklich

un-  
glaub-  
lichen  
Zufall  
zu un-  
seren  
Guns-  
ten?



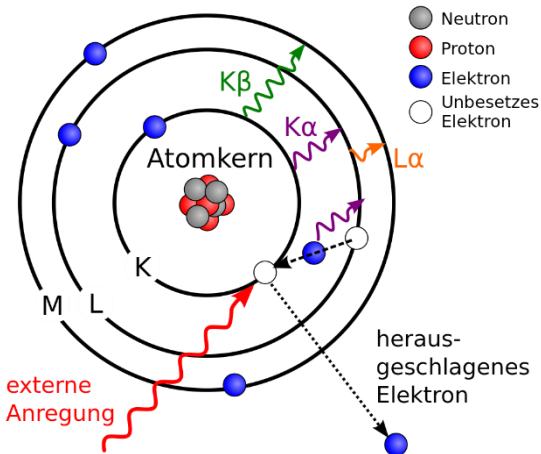
Elementbestimmung mit EDX → wo ist der Nickel?



## EDX = Energy Dispersive X-ray spektroskopie

Also warten wir auf den Nickeltest. Den erhalten wir im Oktober (siehe oben), doch welche Enttäuschung die Steine enthalten kein Nickel. Jetzt muss ich wohl von Steinen sprechen und nicht mehr von Meteoriten. Aber was könnten es für Steine sein? Gemäss Untersuchung bestehen sie zu 67% aus Eisen (Fe), 30% aus Sauerstoff (O) und knapp 3% aus Kohlenstoff (C), sowie einer Spur von Silicium (Si).

Neben der Enttäuschung wegen des fehlenden Nickels wurde mein Interesse geweckt, da das Schaubild an 3 verschiedenen Orten Fe-Spitzen anzeigt. Also habe ich mich aus reiner Neugierde schlau gemacht, wie so ein EDX funktioniert.



Das Eisenatom wird mit EDX beschossen (= externe Anregung im Modell) mit z.B. 15 keV. Am leichtesten können die Elektronen der L-Schale herausgeschlagen werden. Schon bei 0.7 keV bildet sich für Lα (L-Alpha) die erste Spitze mit etwa 17 Quanten pro Sekunde. Die zweite Spitze ergibt sich bei 6.4 keV für Kα (K-Alpha; Eine

Schale von K nach L. Am meisten Energie braucht es zum Überspringen von 2 Schalen: 7.1 keV für Kβ (K-Beta). Die Anzahl der Quanten können dann am Computer in Massenprozent umgerechnet werden. → Es beginnt mit dem Finden von vermeintlichen Meteoriten und führt bis zu EDX und dem Fe-Atommodell; als Pensionär hat man ja Zeit (Und zum Glück noch das eine oder andere Interesse).

Jetzt aber zurück zur Frage, was das für Steine sein könnten!!

Im Internet werde ich schlussendlich fündig. Die stark magnetischen sind sogenannte **Magnetiten** (Magnetisensteine); Formel:  $\text{Fe}_3\text{O}_4$ . Und die wenig, oder nicht magnetischen sind **Hämatiten** (aima = Blut auf Griechisch → Blutstein. Man beachte die Farbe vom Fund 07.01.18); Formel:  $\text{Fe}_2\text{O}_3$

Mit diesen Namen können wir nun wieder den Bogen zurück nach Griechenland schlagen: Es gibt verschiedene Deutungen. Eine geläufige ist, dass in der altgriechischen Stadt Magnesia solche seltenen Eisenerzbrocken gefunden wurden und daraus Schwerter geschmiedet worden sind. Die allerersten dürften in etwa 1200 vor Christus hergestellt worden sein. Also haben eventuell bereits Odysseus und seine Getreuen mit solchen vor Troja gekämpft. Magnesia liegt übrigens am Fluss Mäander. Durch seinen sehr kurvenreichen Verlauf ist er Namensgeber des bekannten griechischen Mäander-Musters.

Magnetit wird auf natürliche Art durch Vulkanismus gebildet. Die Lava enthält meistens Eisen. Gerät diese in Kontakt zu Kalkstein (Der ganze Megali Tourla ist ein riesiger Kalkhaufen) so kristallisiert diese beim Erkalten zu **Magnetit**  $\text{Fe}_3\text{O}_4$  oder der verwandte (aber nicht magnetische) **Hämatit**  $\text{Fe}_2\text{O}_3$ . Warum am gleichen Ort einmal  $\text{Fe}_3\text{O}_4$  und gleichzeitig dann auch  $\text{Fe}_2\text{O}_3$  auskristalliert habe ich nicht herausgefunden. Jedoch scheint dies so zu sein, haben wir doch beide Steinsorten gefunden.

Vor ungefähr 120 Millionen Jahren existierten beim Megali Tourla aktive Vulkane. Auch wenn wir alle etwas enttäuscht sind, dass unsere Funde keine extrem seltene ausserirdischen sind, so sind unsere **Magnetiten** und **Hämatiten** doch etwas Besonderes. Die Wanderung zu den Fundorten immer wieder ein Höhepunkt, speziell wenn die Sammlung wieder vergrößert werden kann.

**Fazit:** In verschiedenen Texten konnte ich vor Warnungen lesen, dass an Mineralienbörsen oftmals ein X für ein U vorgemacht wird. Vermutlich war auch der Meteorit des 8-jährigen Buben ein Magnetit. Zum Glück muss das mein Vater nicht mehr erleben.

*Au, 10.02.20 Alfred*

# Nachwuchs in der Ziegler-Dynastie

Eingesandt von Trudi Hitz

Sechs Füsse, gross bis mittelklein, gingen ihren Weg zu dritt....



nun gehen bald auf Schritt und Tritt vier winzig kleine Füsse mit.



Hoi zämä

da simmer also... mir... das heisst d'Enya und d'Julia sind am 16. Juli 2019, 13:10 und 13:11 Uhr z'Züri im Spital uf d'Walt cho.

zämä mit osiäm Brüäder Lino und oisnè Eltärè däs Angie und äm Matthias froidät mir ois jetzt uf diä spannändi Wält wo jedä Tag wird einzigartig si :)

Liebi Gnüss us  
Hedige ☺

Angie + Matthias

https://www.post.ch/



Matthias Hitz und Angie Batschelet, Litzistr. 3,  
8908 Hedingen

Frau  
Trudi Hitz  
Escherfeldstr. 2  
8880 Wakenstadt



**GP QualiTrade AG**  
Graphic & Print Products

Werkstrasse 2d, 8630 Rüti  
**Achtung neue Adresse, seit 1.4.2019.**

Jetzt zu Hause reinigen wie Profis im Drucksaal mit professionellen Reinigungsmitteln.

## FoamClean



FoamClean - der Schaumreiniger auf Wasserbasis. Reinigt Glas, Spiegel, Kunststoffe, Teppiche, Stoffe, Visiere, Windschutz, lackierte Flächen, Chrom, Bildschirme usw. Arbeitet selbständig, nur aufsprühen, kurz warten und wegwischen. Ohne Schlieren.

**CHF 23.80** inkl..MWST

## PowerWipes



Vielseitig einsetzbare Reinigungstücher mit einem kräftigen, industriellen Reiniger. Zum schnellen und leichten Säubern von Werkzeugen, Geräten, Arbeitsplätzen, Teilen, Maschinen und vielen anderen Oberflächen.

**CHF 44.20** inkl..MWST

Auf diese Preise gewähren wir 10% Ziegler-Dynastie Rabatt.

Weitere Details sind auf unserer Homepage [www.qualitrade.ch](http://www.qualitrade.ch) ersichtlich.

Für Bestellungen: Tel.: 055 260 37 60 oder [info@qualitrade.ch](mailto:info@qualitrade.ch)